



Rund um den

Kirchturm

Gemeindebrief der evangelischen Jakobuskirche Mittelsinn
Ausgabe Nr. 84

10. November 2019 bis 26. Januar 2020

„Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus: obwohl er reich ist, wurde er doch arm um eurer willen, damit ihr durch seine Armut reich würdet.“ (2. Korintherbrief 8,9)

Was wird aus den Weihnachtskarten?

Was wird aus den Weihnachtskarten, die Freunde und Verwandte geschickt haben? Wohin mit den Glückwunschkarten zum Neuen Jahr? Mancher Karte ist anzusehen, dass sie einer Pflichtübung entspringt. Andere sind sehr persönlich geschriebene Grüße. Die lese ich gern zweimal. Karten von der Mutter haben sowieso Aufbewahrungswert. Dann gibt es Karten mit guten Sprüchen. Eine solche Karte habe ich auf meinen Schreibtisch gestellt: „Schon viele Menschen wollten Götter sein, aber nur ein Gott wollte Mensch sein.“ Vorn sind Köpfe zu sehen: Pharao Tutenchamun, Cäsar, Napoleon, Lenin, Mao und andere. Diese Menschen wurden zu ihrer Zeit verehrt oder ließen sich gottgleich anbeten. Sie ließen ihre toten Körper in Pyramiden und Mausoleen verewigen. Sie wollten in den Himmel steigen und sind doch gestorben. Der lebendige Gott dagegen ist abgestiegen, Mensch geworden und hat sich in Jesus Christus offenbart. Er hat offengelegt und uns gezeigt, wer es ist. Einer, der uns helfen will – auf Hebräisch: Jeschua. Jesus kam unter ärmlichen Umständen zur Welt und blieb zeitlebens einfachen

Leuten verbunden. Sein Abstieg in die Armseligkeit ist jedoch mehr als die zeitweise Nähe zu den Armen. Er ist gekommen, um die armselige Menschheit selig zu machen, den Verlorenen die Rettung zu schaffen, das Heil vom Himmel in unsere Welt zu bringen.

Paulus schreibt den Christen in der Hafenstadt Korinth, wo mehr Tagelöhner und Sklaven als Wohlhabende zur Gemeinde gehörten, von der Gnade unseres Herrn Jesus Christus. Obwohl er reich ist, wurde er arm für uns, um so reich zu machen.

Er rechnet mit der Sünde ab. Er schenkt Gnade und Vergebung. Und dieses Geschenk hat ihn alles gekostet. Er gab sich selbst zum Opfer und durchkreuzte am Kreuz unsere Sünde. Er ist Mensch geworden, um ganz bei uns zu sein – jeden Tag auch in diesem Jahr bis ans Ende der Welt.

Regelmäßige Gottesdienste und Veranstaltungen:

- Sonntag:** Obersinn: 8.30 Uhr Hauptgottesdienst (Einmal im Monat, in der Regel am ersten Sonntag im Monat und an den großen Festen)
 Mittelsinn: 10.00 Uhr Hauptgottesdienst
- Montag:** 19:30 offenes Singen für Jedermann
- Dienstag:** 19.00 Uhr Kirchenchorprobe (nach Vereinbarung) 20:00 Uhr Hausbibelkreis
- Mittwoch:** 14.00 Uhr Seniorengymnastik mit Helma Künstler im Gemeindehaus
- Freitag:** 19:30 Uhr Posaunenchorprobe

Gottesdienste und Termine:

Tag:	Datum:	Zeit:	Was:	Wo:	Bemerkungen:
So.	10. November	10:00	Familiengottesdienst	Mittelsinn	Birgit Zwing und Team
So.	17. November	9:30	Gottesdienst	Mittelsinn	Pfarrer Zwing
Mi.	Buß- und Bettag 20. November	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Mittelsinn	Pfarrer Zwing
		19:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Mittelsinn	Pfarrer Zwing
So.	24. November	10:00	Gottesdienst	Mittelsinn	Pfarrer Zwing
So.	1. Adevent 1. Dezember	8:30 10:00	Gottesdienst Gottesdienst	Obersinn Mittelsinn	Pfarrer Zwing Pfarrer Zwing
So.	2. Advent 8. Dezember	10:00	Gottesdienst	Mittelsinn	
So.	3. Advent 15. Dezember	10:00	Gottesdienst	Mittelsinn	Pfarrer Zwing
So.	4. Advent 22. Dezember	10:00	Gottesdienst	Mittelsinn	Pfarrer(in) Schlagbauer
		17:00	Waldweihnacht	Mittelsinn	
Di.	Heiligabend 24. Dezember	16:00 18:00	Familiengottesdienst Christvesper	Mittelsinn Mittelsinn	Pfarrer Zwing Pfarrer Zwing
Mi.	Weihnachten 25. Dezember	8:30 10:00	Gottesdienst Gottesdienst	Obersinn Mittelsinn	Pfarrer Zwing Pfarrer Zwing
Do.	Weihnachten 26. Dezember	10:00	Gottesdienst	Mittelsinn	Prädikant Guter-muth
So.	29. Dezember	10:00	Gottesdienst	Mittelsinn	Pfarrer Zwing
Di.	Silvester 31. Dezember	18:00	Ökum. Gottesdienst	Mittelsinn	Pfarrer Zwing
Mi.	Neujahr 1. Januar	10:00	Gottesdienst	Mittelsinn	Pfarrer Zwing
So.	5. Januar	10:00	Ökum. Gottesdienst zum Neujahrsempfang	Turnhalle Mittelsinn	Pfarrer Zwing
Mo.	Epiphantias 6. Januar	10:00	Gottesdienst	Mittelsinn	Wiederholung Krippenspiel

So.	12. Januar	10:00	Gottesdienst	Mittelsinn	Helma Künstler
So.	19. Januar	10:00	Gottesdienst	Mittelsinn	Pfarrerin Schlagbauer
So.	26. Januar	10:00	Gottesdienst	Mittelsinn	Pfarrer Zwing

Kinder

Tag:	Zeit:	Was:	Wo:
So.	1. Advent 1. Dezember	Bambini-Gottesdienst	Gemeindehaus
Di	24. Dezember	Krippenspiel	Kirche
Samstag 25. Januar	14:30-16:00	Action-Samstag	Gemeindehaus
Samstag 15. Februar	14.30 – 16.00	Action-Samstag	Gemeindehaus

Präparanden P Konfirmanden K

Tag:				
Samstag	16. Nov.	9.00 – 12:00	K Konfirmandenunterricht	Mittelsinn Gemeindesaal
Samstag	23. Nov.	9.00 – 12:00	P Präparandenunterricht	Mittelsinn Gemeindesaal
Samstag	30. Nov.	9.00 – 12:00	K Konfirmandenunterricht	Mittelsinn Gemeindesaal
Samstag	07. Dez.	9.00 – 12.00	Präparandenunterricht / Vorbereitung Rüstzeit	Mittelsinn Gemeindesaal
Samstag	14. Dez.	9.00 – 12.00	P und K Ausflug aller mit den Burgsinnern	Weihnachtsmarkt Würzburg
Freitag- Sonntag	10.-12. Januar		Präparandenrüstzeit	Neuendettelsau
Samstag	18. Januar	9.00 – 12.00	K Konfirmandenunterricht	Mittelsinn Gemeindesaal
Mittwoch	22. Januar	17.00– 18.30	P Präparandenunterricht	Mittelsinn Gemeindesaal
Samstag	1. Februar	9.00 – 12.00	K Konfirmandenunterricht	Mittelsinn Gemeindesaal
Mittwoch	5. Februar		P Präparandenunterricht	Mittelsinn Gemeindesaal
Samstag	15. Februar	9.00 – 12.00	K Konfirmandenunterricht	Mittelsinn Gemeindesaal
Mittwoch	19. Februar		P Präparandenunterricht	Mittelsinn Gemeindesaal

Senioren

Tag:	Datum:	Zeit:	Was:	Wo:
Mittwoch	13. November	14.00	Seniorenachmittag mit Basteln	Gemeindehaus
Mittwoch	11. Dezember	14.00	Adventsfeier für Senioren	Gemeindehaus

24. Januar Frauenfrühstück mit Frau Gretchen Hilbrands um 9.00 Uhr im Gemeindehaus. Anmeldung bis 20.01.2020 bei Frau Ingeborg Böhm (09356/977598) oder Frau Birgit Zwing (09356/6174). Unkostenbeitrag für Frühstücksbüffet und Vortrag € 8,00. Das Thema lautet: „Ich sehe wen, den du nicht siehst!“



☛ **Warum Kirchgeld?** In anderen Bundesländern gibt es kein Kirchgeld, aber die vom Lohn einbehaltene Kirchensteuer beträgt 9% statt wie in Bayern 8 %. In Bayern fällt neben den direkt vom Lohn einbehaltenen 8% dafür noch 1% Kirchgeld an. Das verbleibende Prozent wird in Bayern nicht automatisch abgezogen, sondern von Ihrer Kirchengemeinde vor Ort eingezogen. Anders als der abgezogene Betrag der Kirchensteuer **kommt das Kirchgeld allein der eigenen Gemeinde zugute**. Diese Finanzierungsquelle ist wichtig, da die Landeskirche den Kirchengemeinden immer weniger gibt. Wir vertrauen Ihnen, dass Sie sich selbst richtig einzuschätzen.

Das diesjährige Kirchgeld dient der Wartung und Instandhaltung unserer Orgel. Durch ihren Beitrag helfen Sie uns, unsere historisch wertvolle Orgel zu erhalten.

Die Durchschriften der Überweisungsträger können dem Finanzamt bis zu einem Betrag von € 100.- als Sonderausgaben vorgelegt werden. Wer einen größeren Betrag überweist, bekommt selbstverständlich auf Anfrage vom Pfarramt eine Spendenquittung.

Immer wieder fragen Leute: „Ich habe kein Einkommen und bekomme trotzdem einen Kirchgeldbescheid! Was soll ich tun?“ Aus Kostengründen bekommt jeder einen Kirchgeldbescheid. Es wäre zu teuer, bei jedem zu ermitteln, ob er Kirchgeld zahlen muss. Wer über kein Einkommen verfügt oder so wenig, dass er nicht Kirchgeldpflichtig ist, darf den Kirchgeldbescheid getrost entsorgen. Viele Grüße und herzlich Gott befohlen, Ihr Pfarrer Gunnar Zwing



2005 hat "Hilfe für die Massai" eine neue, private Grundschule in Malambo, die Naserian-English-Medium-Primary-School, eröffnet. Kinder können nun auch vor Ort eine gute Ausbildung erhalten - in englischer Sprache. Immer mehr Kinder aus dem nördlichen Massailand wurden von ihren Eltern bzw. Familien, denen eine gute englischsprachige Schulausbildung wichtig war, in die großen Städte Arusha, Moshi und auch ins Nachbarland Kenia geschickt. **Bildung vor Ort** Um dieser zwangsweisen Entfremdung der Kinder entgegenzuwirken, war es dem Verein wichtig, eine englischsprachige Schule vor Ort zu gründen. Die Kinder leben in ihrer gewohnten Umgebung, selbst wenn sie bei Freunden oder Verwandten im Dorf bzw. in Schulnähe untergebracht sind. Im Januar 2005 begann der Unterricht an der Grundschule mit der ersten Klasse. Inzwischen besteht die Schule aus zwei Kindergartengruppen, einer Vorschulklasse sowie den Klassenstufen eins bis sieben, so dass die Kinder insgesamt über zehn Jahre hinweg eine Vor- und Grund und Hauptschulausbildung erhalten. Insgesamt besuchen heute ca. 300 Kinder die Naserian-School, zu der auch zwei Kindergartenklassen und eine Vorschulklasse gehören. Wichtig ist vor allem auch, dass die Kinder neben den Schulfächern Grundlagen der Hygiene und bestimmte Verhaltensregeln kennenlernen. **Auch eine Mahlzeit hilft beim Lernen** Außerdem erhalten sie neben dem morgendlichen Maisbrei täglich ein warmes Mittagessen, welches meist aus Reis oder Ugali (fester Maisbrei) mit Gemüse besteht. Diese Mahlzeiten sind für viele der Jungen und Mädchen nicht unbedingt selbstverständlich. Die Schule (Gehälter für Lehrer und Lehrerinnen, Schuluniformen, -materialien, Essen usw.) wird bisher allein durch die Beiträge von Patenschaften getragen. **Ein erfolgreiches Modell** Bei den jährlich im September stattfindenden nationalen Abschlussprüfungen bestehen unsere Schülerinnen und Schüler regelmäßig mit guten Ergebnissen. Aus diesem Grund ist Naserian English Medium Primary School unter den insgesamt 61 Primarschulen im Ngorongorodistrikt in den vergangenen Jahren immer unter den zehn ersten Plätzen im Schulranking vertreten gewesen.



„Diakonie – Alltagsbegleiter“ gesucht – Entlastung für Hilfe- bzw. pflegebedürftige ältere Menschen und deren Pflegenden Angehörigen Schulung in Hammelburg und Raum Lohr

Nach erfolgreichem Projektstart im April 2019: Das Diakonisches Werk Lohr und der Evang. Diakonieverein Partenstein suchen erneut mögliche Interessenten, die sich als ehrenamtliche, sogenannte „Diakonie – Alltagsbegleiter(in)“ schulen lassen und in ihrer Kirchengemeinde zum Einsatz kommen. Für ihre Mitarbeit bekommen diese eine Aufwandsentschädigung. Ziel ist es, pflegende Angehörige zu entlasten, damit diese guten Gewissens, z.B. zur Massage, Arztkontakt, zum mehrstündigen Einkaufsummel oder Treffen mit Freunden gehen können, um einmal wieder Zeit für sich zu haben und Kraft zu schöpfen. Auch alleinstehende Menschen werden betreut. Die Aufgaben sind: u.a., Gespräche führen, Vorlesen, Spielen oder Beschäftigen (z.B. Anfertigen von Erinnerungsalbum) mit dem Patienten malen und basteln, Kochen und backen, Verabreichen von Speisen und Getränken, im Rollstuhl spazieren fahren, zum Arzt begleiten, Einkaufen, leichte hauswirtschaftliche Tätigkeiten, z.B. Spülen, Saugen, Betten beziehen, Müll entleeren oder im Bedarfsfall zur Toilette begleiten, auf den Nachtstuhl setzen oder im Notfall die Angehörigen rufen.

Die Schulung teilt sich in acht Termine, vom 10.02. - 20.04.2020 und endet mit der Erteilung eines Zertifikates und der Berechtigung als Alltagsbegleiter arbeiten zu dürfen.

Fünf Schulungseinheiten finden in Hammelburg statt, zwei in Lohr und eine in Partenstein.

Bei der Organisation von Fahrgemeinschaften wird geholfen.

Die Diakonie möchte in allen Kirchengemeinden des Dekanates Alltagsbegleiter zum Einsatz bringen, also in Teilbereichen des Landkreises Aschaffenburg (Rothenbuch), Main-Spessart und Bad Kissingen. Für den Dienst wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt (bis 2.400 € jährlich steuerfrei!). Alle Helfer werden während dem Jahr weiter geschult und fachlich begleitet. Ein Mitarbeiterausflug oder eine Weihnachtsfeier sollen dabei auch für den geselligen und persönlichen Austausch sorgen.

Interessenten wenden sich bitte an:

Diakonisches Werk Lohr, Jahnstr. 15 – 17, 97816 Lohr am Main,
Michael Donath, Tel.: 09352 / 6064248, Fax: 09352 / 6064287
Email: m.donath@diakonie-lohr.de

Auf dem Weg der Gerechtigkeit

Brot für die Welt ruft zur 60. Aktion auf

Seit 1959 kämpft Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. Gemeinsam mit Partnerorganisationen weltweit und getragen von so Vielen in evangelischen und freikirchlichen Gemeinden in Deutschland konnten wir Millionen Menschen dabei unterstützen, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. Dabei zählt für Brot für die Welt jede und jeder Einzelne und die Verheißung, dass alle „das Leben und volle Genüge“ haben sollen (Johannes 10.10). Aber jeder neunte Mensch hungert und hat kein sauberes Trinkwasser. Millionen leben in Armut, werden verfolgt, gedemütigt oder ausgegrenzt. Dennoch haben alle das Recht auf gleiche Lebenschancen. Unsere Partnerorganisationen tragen seit Jahrzehnten dazu bei. „Hunger nach Gerechtigkeit“ lautet das Motto der 60. Aktion Brot für die Welt. Auch nach sechzig Jahren ist dieser Hunger nicht gestillt. Das gemeinsam Erreichte macht Mut und lässt uns weiter gehen auf dem Weg der Gerechtigkeit. Foto: Helge Bendt

Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie IBAN : DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC : GENODED1KDB



Wir sind Beschenkte

Leben im Advent heißt: **Zur Ruhe kommen**. Zur Ruhe trotz aller vorweihnachtlichen Betriebsamkeit. Worauf bereite ich mich eigentlich in diesen Wochen vor? Kann ich mich selbst beschenken lassen, ohne gleich ans Schenken zu denken?

Leben im Advent heißt: **Hören**. Hören durch alles „Kling, Glöckchen, klingelingeling“ hindurch in den Super- und auf Weihnachtsmärkten. Hören auf etwas, was ich mir selbst nicht sagen und nicht kaufen kann. Trost, von Gott, meinem Schöpfer. Kein Vertrösten und Ablenken, sondern Hinwendung zu dem, bei dem ich zur Ruhe kommen kann.

Leben im Advent heißt: **Sehen**. Sehen, was man eigentlich nicht mit Augen sehen kann. Sehen mit den Augen des Herzens – spüren, fühlen, mit der Seele verstehen. Gott ist da. Gott ist für mich da. Ich brauche mich nicht zu fürchten. Gott kommt – zu dir, zu mir. Er wird ein Kind.

Leben im Advent heißt: **Trösten**. Trösten und „stärken die müden Hände und fest machen die wankenden Knie“. Vielleicht durch einen Besuch, einen Brief, ein freundliches Lächeln. Trösten aus der Gewissheit heraus: Wir sind Beschenkte.